S T A D T F E H M A R N

N i e d e r s c h r i f t

über die 9. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Sport und Soziales mit nichtöffentlichem Teil am Mittwoch, den 09. September 2015 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Bahnhofstraße 5 in Burg auf Fehmarn

Anwesend sind folgende Ausschussmitglieder:
Herr Stadtvertreter Josef Meyer, Vorsitzender,
Herr Stadtvertreter Andreas Hansen, stellv. Vorsitzender,
Frau Stadtvertreterin Marianne Unger,
Frau Stadtvertreterin Gitte Struck,
Herr Stadtvertreter Marco Eberle,
Herr Stadtvertreter Bernd Remling,
Herr Stadtvertreter Heinz Jürgen Fendt,
Herr Stadtvertreter Hans-Peter Thomsen,
Herr Wilfried Averhoff in Vertretung für Torsten Lampe, bürgerl. Mitglied,
Herr Jürgen Rauert, bürgerl. Mitglied,
Herr Klaus-Hinrich Witt., bürgerl. Mitglied.

Entschuldigt fehlt:
Bürgerl. Mitglied Torsten Lampe.

Weiter sind anwesend:
Bürgermeister Jörg Weber – ab 19.05 Uhr - ,
Erster Stadtrat Herr Werner Ehlers,
Bürgerl. Mitglied Frau Eva-Maria Breuker,
Schulleiterinnen: Frau Krohn, Frau Steffen, stellv. Schulleiter Herr Zoels
KiTa-Leiterin: Frau Petersen,
DKSB: Frau Wendorff,
Jugendsozialarbeiter Herr Likus,
Seniorenbeirat: Frau Seiler und Frau Scheel,
Herr Pastor Dr. Grahl – ab 19.15 Uhr - .

Protokollführerin: Kornelia Carstensen

Der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Schule, Sport und Soziales, Herr Meyer, eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die sonstigen Gäste. Zunächst berichtet er von der Flüchtlingssituation in Puttgarden. Bürgermeister Weber ergänzt diese Ausführungen und berichtet vom neuesten Sachstand in Puttgarden.

Herr Meyer stellt fest, dass der Ausschuss nach form- und fristgerechter Einladung mit 11 stimmberechtigten Mitgliedern vollzählig und beschlussfähig ist.

Herr Averhoff beantragt die Änderung der Tagesordnung. TOP 6) „Zuschussantrag zur Sanierung des Glockenturmes“ soll nichtöffentlich beraten werden, da es sich hier um

Finanzierungsfragen handelt. Herr Thomsen beantragt, den TOP im öffentlichen Teil der Sitzung zu belassen, da es sich um eine öffentliche Einrichtung handelt.

Es ergeht dazu nachfolgender

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt 6 „Zuschussantrag der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Landkirchen a.F. zur Sanierung des Glockenturms“ wird nichtöffentlich beraten.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

Des weiteren sollen die Tagesordnungspunkte 8 bis 10 nichtöffentlich beraten werden, da Gründe für den Ausschluss der Öffentlichkeit im Sinne von § 35 Abs. 1 Satz 2 GO vorliegen.
Es ergeht dazu nachfolgender

Beschluss:

Die Tagesordnungspunkte 8 „Mitteilungen“, 9 „Vertragsangelegenheiten“ und 10 „Anträge und Anfragen“ werden in nichtöffentlicher Sitzung beraten, da Gründe für den Ausschluss der Öffentlichkeit im Sinne von § 35 Abs. 1 Satz 2 GO vorliegen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltungen

Da keine weiteren Änderungen gewünscht sind, wird nach der neuen Tagesordnung wie folgt verfahren:

T a g e s o r d n u n g :

A. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde

2. Feststellung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Sport und Soziales am 20.05.2015

3. Mitteilungen im öffentlichen Teil
   a) Teilnahme EU-Projekte
   b) Rat zur Kriminalitätsverhütung

4. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f Gemeindeordnung;
   hier: Grundsatzbeschluss SK082-2015

5. Elterninformationen zu Erziehungsfragen;
   hier: Versenden von Elternbriefen SK083-2015

6. Zuschussantrag der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Landkirchen a.F.
   zur Sanierung des Glockenturms SK084-2015

7. Anträge und Anfragen im öffentlichen Teil

B. Nichtöffentlicher Teil

8. Mitteilungen im nichtöffentlichen Teil
   h.: Zuschussantrag FC Dänschendorf

9. Vertragsangelegenheiten;
   a) Ev.-Luth. KiTa Nikolinchen
   b) Erweiterung KiTa Gänsewiese, Petersdorf SK085-2015

10. Anträge und Anfragen im nichtöffentlichen Teil

C. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe evtl. Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung

A) Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Einwohnerfragestunde

Frau Krohn geht auf den Pressebericht über die Einladung der WuW-Fraktion zum öffentlichen Themenabend über die Oberstufe der Inselschule Fehmarn ein und zeigt sich verwundert, dass weder eine Information noch eine Einladung an die Schulleitung erfolgt ist. Die in der Presse dargestellten Zahlen entsprechen nicht der Richtigkeit.
Das 3. Jahr in Folge ist die Oberstufe mit über 200 Schülerinnen und Schülern besetzt. Hier handelt es sich um ein Novum, zu Zeiten des Gymnasiums waren es nur 120 SuS. Trotz Übernahme der Schülerbeförderungskosten durch die Eltern von Festlandskindern sind alle Jahrgänge voll belegt. Die Öffnung der Schule für alle Ausschussmitglieder hat weiterhin Bestand und Frau Krohn fragt, ob das jährliche Treffen mit dem Ausschuss auch weiterhin stattfinden soll.

Herr Thomsen berichtet, dass über die Anzahl der nach Oldenburg wechselnden SuS diskutiert werden sollte. Man habe wichtige Informationen auch von Lehrern der Oberstufe erhalten und ein positives Feedback mitgenommen.

Herr Remling ergänzt, dass sich die Fraktion vorher über Fakten hätte informieren und die Schulleitung hätte einbinden können.

Herr Meyer ergänzt, dass die Schule zur Richtigstellung eine Pressemitteilung herausgeben könnte.

Weitere Fragen liegen nicht vor.

Zu Punkt 2: Feststellung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Sport und Soziales am 20.05.2015

Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht erhoben. Sie gilt daher als festgestellt.

<u>Zu Punkt 3:</u> Mitteilungen im öffentlichen Teil
a) Teilnahme EU-Projekte
1. Interreg-5A-Projekt „Benefit for Regions“

<u>Inhalt der Mitteilung:</u>
Die Stadt Fehmarn wirkt als Netzwerkpartner ohne finanzielle Verantwortung im kommenden Interreg 5 A – Projekt „Benefit for Regions“ mit, um dem demografischen Wandel im ländlichen Raum zu begegnen.

Die Projektergebnisse

- Grundlagenpapier, das die Aspekte der Vitalisierung des ländlichen Raumes strukturiert und vereinfachend zusammenfasst,
- Beteiligungsprozesse von Bürgern, Unternehmen und Politikern, die erprobt, angepasst und im Rahmen einer Prozessplanungsschule allen Projektpartnern vermittelt werden,
- -Praxistaugliche strategische Planungsbasis (Modelle), die die Verhältnisse in den jeweiligen Partnergebieten berücksichtigen

sollen einen möglichst hohen qualitativen Stand erreichen sowie für die Stadt Fehmarn und andere nutzbar sein. Dies wird durch die Teilnahme an Veranstaltungen und eine anlassbezogene Kommunikation geschehen.

Als Netzwerkpartner möchte die Stadt Fehmarn auch einen Beitrag zur „Funktionellen Zusammenarbeit“ des Programms im Rahmen von deutsch-dänischen kommunalen Kooperation leisten.

<u>Beratung:</u>

Die Ausschussmitglieder bitten zur nächsten Sitzung um eine differenzierte Darstellung des Projektes.

<u>Zu Punkt 3:</u> Mitteilungen im öffentlichen Teil
b) Erste Sitzung Kriminalpräventiver Rat

<u>Inhalt der Mitteilung:</u>
Circa zwei Jahre nach der letzten Sitzung des Kriminalpräventiven Rates fand am 08.09.15 eine Sitzung statt.
In dieser Sitzung wurde ein Arbeitskreis zum Thema Flüchtlinge gegründet und die grundsätzlichen Thematiken auf Fehmarn geklärt.
Zurzeit ist es auf Fehmarn im Verhältnis sehr ruhig. Die Anwesenden sahen vor allem einen Handlungsbedarf in Bezug auf die Sensibilisierung der Bevölkerung für die Situation der Flüchtlinge. Der Arbeitskreis soll sich hauptsächlich mit der Integration der Flüchtlinge und der Akzeptanz dieser in der Bevölkerung beschäftigen.
Die nächste Sitzung des gesamten Rates soll zum Ende des Jahres stattfinden. Der Arbeitskreis legt die Termine nach eigenem Ermessen fest.

<u>Beratung:</u>
Nach längerer Diskussion ist sich der Ausschuss einig, dass zukünftig auch die Fraktionen zu den Arbeitstreffen eingeladen werden sollen. Auch Frau Vahlenkamp als Integrationsbeauftragte soll , wenn es spezifisch wird, einbezogen werden.

Zu Punkt 3: Mitteilungen im öffentlichen Teil
c) Teilnahme am TreffPunkt des Vereins Kindertagespflege in Ostholstein am 01.09.2015

Inhalt der Mitteilung:
Herr Meyer berichtet vom Treffen mit dem o.a. Verein. Das Protokoll wird dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Zu Punkt 3: Mitteilungen im öffentlichen Teil
d) Kooperation Lebenshilfe Ostholstein

Inhalt der Mitteilung:
Bürgermeister Weber berichtet von der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages mit der Lebenshilfe Ostholstein über die Errichtung eines inklusiven Sport- und Kleinspielfeldes am Gahlendorfer Weg. Dieses beinhaltet dann auch die barrierefreie Herstellung und Einrichtung von Behindertenparkplätzen.

Zu Punkt 4: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f Gemeindeordnung; h.: Grundsatzbeschluss

Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK082-2015:

„Die Gemeinde muss bei Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, diese in angemessener Weise beteiligen. Hierzu muss die Gemeinde über die Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner nach den §§ 16 a bis 16 f hinaus geeignete Verfahren entwickeln.“ (GemO S.H. § 47f).
Bei Spielplatzprojekten ist dies auch in der Vergangenheit auf Fehmarn geschehen, nicht aber bei anderen städtebaulichen Maßnahmen, von denen Kinder und Jugendliche auch direkt oder indirekt betroffen sind. Eine Institution zu schaffen, gleich ob Jugendbeirat, -parlament oder “runder Tisch“, wäre also durchaus im Sinne kommunaler Selbstverwaltung.

Beratung:

Herr Likus erläutert die Vorlage und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder. Wichtig ist die Beteiligung der Schülerparlamente und die Beachtung der Rechte und Pflichten, wie z.B. die Ausstattung mit Finanzmitteln.
Der Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales empfiehlt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung:

Beschluss:
Der Jugendsozialarbeiter der Stadt Fehmarn wird beauftragt, partizipativ mit einer zu schaffenden Jugendlichen-AG eine Konzeption für eine Institution zu entwickeln, um künftig Kinder und Jugendliche bei den unterschiedlichsten Planungs-und Entscheidungsprozessen adäquat zu beteiligen

Beratungsergebnis:

< 11 > Ja	**< -/- > Nein**	**< -/- > Enthaltung**

Bemerkung:
Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

<u>Zu Punkt 5:</u> Elterninformationen zu Erziehungsfragen;
h.: Versenden von Elternbriefen

<u>Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK083-2015:</u>

Durch den Arbeitskreis Neue Erziehung e. V., gefördert u.a. durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, wurden sogenannte Elternbriefe erstellt, die den Eltern möglichst passgenau zum jeweiligen Alter des Kindes die wichtigsten Informationen geben. Die Komplettserie besteht aus 46 Briefen und begleitet die Eltern von der Geburt des Kindes bis zum 8. Lebensjahr. Der erste Brief ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt.

Unter anderem nutzt die Hansestadt Lübeck das System der Elternbriefe. Dort werden der erste und zweite dieser Elternbriefe durch Sachbearbeiter der Stadt verschickt. Die weiteren Briefe werden von einer gemeinnützigen Organisation im Auftrag der Hansestadt Lübeck verschickt. Um die Kosten im Rahmen zu halten, werden die Briefe nur für das erstgeborene Kind verschickt. Die Resonanz der Eltern soll laut der zuständigen Sachbearbeiterin in Lübeck sehr positiv sein.

Ein Verschicken der Elternbriefe ist auch als Serie in einer Ringbuchmappe möglich. Die Kosten pro Mappe betragen 10,00 €.

Um Eltern in Erziehungsfragen zur Seite zu stehen, sollten alle Eltern von Erstgeborenen im Gebiet der Stadt Fehmarn die Elternbriefe erhalten. Die Kosten können dadurch gering gehalten werden, dass die Briefe als Komplettserie versandt werden, also nur einmal der Arbeitsaufwand und die Versandkosten anfallen, und dass nur Eltern von Erstgeborenen die Briefe erhalten.

Insgesamt wird dieses Projekt von Seiten der Verwaltung als sehr positiv angesehen.

<u>Beratung:</u>
Der Vorsitzende Herr Meyer erläutert die Vorlage und bittet um Ergänzung des Beschlussvorschlages vor dem letzten Satz wie folgt: „Als Deckblatt wird im Ordner der Elternbriefe eine Information über Einrichtungen für Kinder und Jugendliche und deren Ansprechpartner auf der Insel Fehmarn eingefügt.“ Nach längerer Beratung und Diskussion über die Art und Weise der Verteilung und Abwägen der verschiedenen Möglichkeiten fasst der Ausschuss folgenden

<u>Beschluss:</u>
Allen Eltern von Erstgeborenen ab dem 01.01.2016 wird eine Ringbuchmappe mit der Komplettserie der Elternbriefe des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. kostenfrei zugesandt. Als Deckblatt wird im Ordner der Elternbriefe eine Information über Einrichtungen für Kinder und Jugendliche und deren Ansprechpartner auf der Insel Fehmarn eingefügt. Die Kosten für dieses Projekt trägt die Stadt Fehmarn.

<u>Beratungsergebnis:</u>

< 9 > Ja	**< 1 > Nein**	**< 1 > Enthaltung**

<u>Bemerkung:</u>
Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

<u>Zu Punkt 6:</u> Zuschussantrag der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Landkirchen a.F. zur Sanierung des Glockenturms

<u>Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK084-2015:</u>

Mit Schreiben vom 15.07.2015 beantragt die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Landkirchen auf Fehmarn die Bezuschussung der Sanierung des Glockenturms mit 10.000 € (s. Anlage).

Die von der Kirche beschriebene kulturhistorische und auch touristische Bedeutung der Kirche ist unbestritten. Neu ist ein solcher Antrag bei der Kommune, wurden doch die Maßnahmen in Bannesdorf und Burg selbst finanziert.

Bei der von Herrn Pastor Kark-Carlsson beschriebenen Finanzierung ergibt sich einerseits eine zu schließende Lücke, andererseits wird auf die noch laufenden Maßnahmen und Sammlungen zu Gunsten des Projektes verwiesen, scheint eine eigene Gesamtfinanzierung nicht ausgeschlossen.

Im Haushalt 2015 sind die beantragten Zuschüsse nicht vorgesehen und eine Begründung für eine außerplanmäßige Ausgabe ist rechtlich nicht gegeben. Ob unter Berücksichtigung der Vorgaben im Haushaltserlass und der Aufstellung des Haushaltes 2016 eine Bezuschussung möglich ist, kann derzeit nicht bejaht werden. Aus diesen Gründen muss der Antrag zum jetzigen Zeitpunkt abgelehnt werden.

<u>Beratung:</u>

Herr Thomsen bittet um Behandlung des TOP`s im Finanzausschuss. Der Vorsitzende erläutert, dass sich jeweils nur ein Ausschuss mit den Themen beschäftigen soll und für Kultur sei dieser Ausschuss zuständig.

Nach kurzer Diskussion wird wie folgt beschlossen:

<u>Beschluss:</u>

Der Antrag der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Landkirchen auf Bezuschussung der Sanierung des Glockenturms wird abgelehnt.

<u>Beratungsergebnis:</u>

< 8 > Ja **< 1 > Nein** **< 2 > Enthaltung**

<u>Bemerkung:</u>

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

<u>Zu Punkt 7:</u> Anträge und Anfragen im öffentlichen Teil

a) Herr Rauert fragt nach Möglichkeiten zur Schülerbeförderung von Inselschule in den Inselwesten nach der 5. Stunde. Die Protokollführerin verweist auf die Satzung des Kreises Ostholstein und berichtet, dass derartige Anträge bereits im letzten Jahr nicht umsetzbar waren. Es handelt sich um Umlaufbusse, die auch die Grundschule Landkirchen bedienen und sich nicht nach hinten verschieben lassen.

b) Frau Unger fragt nach Möglichkeiten zur Geschwindigkeitsbegrenzung oder Einrichtung eines Halteverbotes an der Grundschule Burg, da die Parksituation dort sehr gefährlich ist. Herr Zoels berichtet, dass bereits ein Halteverbot eingerichtet worden ist.
Bürgermeister Weber ergänzt, dass 3 mobile Messstationen zum Haushalt angemeldet werden sollen. Herr Fendt berichtet, dass auch die Situation am Gahlendorfer Weg sehr gefährlich ist und bittet um Prüfung, ob hier eine 30er-Zone oder Schrittgeschwindigkeit angeordnet werden kann.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.15 Uhr.

C. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende, Herr Meyer, stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her, bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 21.15 Uhr.

(Vorsitzender) (Protokollführerin)